

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

27. November 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

* ~~ersten~~ - ~~ersten~~ - ~~ersten~~, Sir Rowland Hill, der viel Gutes that, mußte deswegen in sein
 Amt zurück zum Collector, in dem 300 L. beloh. - Derzeit wird Meinungs-
 der große Krieg, zwischen dieser Unternehmung, abgehandelt, geht auf die: seine
 Quaal und Sorgen: daß wir bekommen, seine Arbeit, und was ich habe und fahre;
 und daß seine Geist und Muth bekannt den großen Worten, und ich zu Gott befehle!
 Unter unsern Leuten, von unserer Abtheilung, verheirathet ist ein Indian Instructor,
 welcher im vorigen Jahr ist, was ich samstags, der Herrschaft zwischen einem
 Indian und einem, im Malabarischen. für fünfzig bekommen hat, und sein Verlangen.
 Die ist, für ein mal gezeig, und zeigt, daß ich ein Verlangen nach Unternehmung
 zur Ehre, aber nicht haben muß.

Am 27. Novbr. 1. Advent - Sonntag. Ich ging also abendlich im vorigen an über die Sonntag-
 Episteln zu predigen, nachdem ich vorher über verschiedene Texte gepredigt; und zwar früh über Rom.
 13. II - 14. Die Erinnerung und gute Gedächtniß der Quatzenzeit. Im Malabar, haben wir
 mit unsern Predigten von dieser Zeit: wir die Auspredigten haben wir die Pflichten,
 der Salomons zu bezeugen angefangen, nachdem wir vorigen Sonntag den Strich befehle,

1796. December.

Am 1. Njama-Ajudam, Catechet A nun auf krank, wie vorher Njanapiragasam; mit
 dem Krankheits ich aber bald gut.
 - 8. Unter unsern Leuten, die Catecheten, sind ein neuer Catecheten vorgestellt,
 daß ich nicht weiß, daß er sich selbst offener Bezeugungen von seiner Geist und Kraft habe,
 der nunmehr, wie ich oben in seiner Gegenwart gezeig, war: das ist, die nunmehr
 gehalten von ihm auf die Erde nieder. Sie wollen sich darauf ein Augenblick bei der
 Welt geben; und in der That muß ich auf viel andere Augenblicke bei der Welt: aber das
 ist ja gar nicht die Sache; und dazu ist das über die, folgende Bezeugung, die wir nunmehr
 können, und wird bald unsern Geistes und Geistes gezeig, der wird alles; wie ich
 nicht, sein.

- 13. In diesen Tagen habe viel Mühe gehabt wegen der Krankheit eines Jünglings, eines
 Familiens, welcher gewünscht an dem Comedien: und auch seine die Jüngling ist, und
 ein diesem letzten mehr (obwohl unnützigen) Rausch zu machen, den wir nunmehr
 nicht mehr wissen, wie gut sein sollen, wegzuweisen und untergeordnet werden sollen, wenn
 sie es nicht freiwillig freigeben wollten. Unter den Jünglingen ist ein Christ, welcher
 gerade Mann, der der vorige Nabab selbst viel gezeig ist, und, deswegen hat er
 er verlangt, und er ist im Commando der Commandirenden Officiers, selbst
 angeordnet, und hat auch er will - ! Unter dem mit der Nababs Auctorität
 werden, d. h. befehle den nunmehr Leuten - , denen der Nabab eben nicht mehr
 ist. Dessen unter wegzuweisen sollte. Viel Mühe habe gehabt, um das Ende zu erreichen,
 und das nach Gerechtigkeit und Gerechtigkeit und Verhüllungen, da sich der nunmehr Mann dann